Tägliche Lektion

Lektion 5, 1. Quartal 24. Februar März 1. 2024.

Sabbatnachmittag, 24. Februar

Gedächtnistext:

"Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen, es ist wunderbar in unseren Augen" Psalm 118:22, 23

Der Heilland schaute mit Mitleid auf sie, als er fortfuhr: "Habt ihr nie gelesen in der Schrift: 'Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; von dem Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen?' Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch weggenommen und einem Volke gegeben werden, das seine Früchte bringt. Und wer auf einen dieses Steines fallen wird, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, der wird zermalmen." Matthäus 21:42-44; LS 581.1

Diese Prophezeiung hatten die Juden in ihren Synagogen oft wiederholt und sie hatten sich geweigert, sie auf sich selbst anzuwenden. Sie hatten Christus verworfen und die geistlichen Führungsämter waren in den Händen der jüdischen Bauleute, die Priester und Ältesten Israels, diesen Kundmen. Aufgrund ihrer Ablehnung hatten sie sich selbst zu Bauleuten gemacht. Sie hatten ihre Gefährdung vergessen. Mit allen Mitteln suchten sie ihren Machtanspruch, welch ihnen Ansehen und Ehre verschaffen zu bewahren.

Seine Worte dienten auch noch einem anderen Zweck. Mit der Frage: "Wenn der Herr nun kommt, was wird er den Weinbergbauern tun?" hatte Christus die Weinbergleute dazu bewogen, sich selbst zu verurteilen. Christus, 25,30-45 wollte Christus die Pharisäer gerade so dazu bewegen, sich selbst zu verurteilen. Christus wollte ihnen die Wahrheit nicht so direkt sagen. Wenn seine Warnungen sie nicht mehr zur Umkehr bewegen konnten, wollten diese der Schicksal besiegeln. Christus wollte sie zu ihrem Entsetzen, daß sie ihren Irrtumgang selbst bekennen mußten. Er wollte ihnen Warnungen, daß Gott gerecht handle, wenn er ihnen das Reich wegnehme und es einem Volke, was sich/selbst/nicht ohne Unterdrückung des Tempels und "Ihrer" Stadt, sondern auch der Christenverfolgung die Wahrheit/ihren wurde. S 28.3

Die Zuhörer verstanden die Warnung. Trotz des Unrechts, das sie über sich selbst gebracht hatten, waren sie nicht bereit, sich zu erniedrigen und ihre Sünden zu bekennen. Sie, die sich der Worte gegeben war: "Das ist der Erbe, kommt, laßt uns ihn töten" Matthäus 21,38. Weiter heißt es: "Da ersahen sie daraus, wen er gemeint hatte, und sie gedachten an den Herr Gott", denn Gesinnt Gunst gab heut, Matthäus 21,46; LS 581.2

Sonntag, 25. Februar

Göttlicher, sich selbst opfernder Hirte

Lies Psalm 23; Psalm 28:9; Psalm 80:1; Psalm 78:52, 53; Psalm 79:13; und Psalm 100:3 Wie wird die Beziehung zwischen dem Hirten und seinen Tieren in diesen Versen dargestellt?

Gott kehrte Israel gleichsam hinunter, Wie er Mose für seine Kuhgötzen, so bereitete der Herr dem Sohn Gottes, Kuhgötzen, Kühe/ seiner eingedenk Volkes, der Bereitung der Herden kennte David, die Gottes Gnade/ Israel/ Gottes Gnade/ Israel/ Gottes Gnade/ Israel/